

Gut vorbereitet in die Pension

Ratgeber für die finanzielle Vorsorge

In Zusammenarbeit mit

RAIFFEISEN

Alles zu seiner Zeit

Die Zeit vergeht rasend schnell. Eben erst die 30 gefeiert, schon blickt man auf 40, 50 oder 60 Jahre seines Lebens zurück. Jedes Alter hat seine individuellen Ziele. Nur einen Plan sollte man über alle Jahre hinweg verfolgen: den Vorsorgeplan.

35–50
Jahre

Frühzeitig sparen

Sie stehen mitten im Leben, beruflich wie privat. Sie haben das eine oder andere Ziel erreicht und sich bestenfalls auch einen Wunsch erfüllt. In dieser Zeit ist es wichtig, sich über die Zukunft Gedanken zu machen und den finanziellen Grundstein für die Altersvorsorge zu legen.

50–59
Jahre

Konkret planen

Was sind Ihre Ansprüche an das Leben nach der Pensionierung? Erstellen Sie eine persönliche Standortbestimmung. Rechnen Sie Ihren Lebensstandard durch. Treffen Sie konkrete Vorsorge-Massnahmen, um spätere Lücken zu vermeiden.

60
Jahre

Gezielt handeln

Sie stehen kurz vor der Pensionierung. Überprüfen Sie Ihren Finanzplan, informieren Sie sich über den Rentenbezug bei der AHV und Pensionskasse. Denken Sie frühzeitig an Ihre Zukunft und sorgen Sie vor.

ab 65
Jahren

Situativ anpassen

Willkommen in der Pensionierung. Geniessen Sie diese Zeit, prüfen Sie aber regelmässig Ihre finanzielle Lage, um allfällige Anpassungen vornehmen zu können. Denn, wenn Sie gesund und fit bleiben, haben Sie noch ein langes Leben vor sich.

Mit einem besseren Gefühl in die Pension

Die Pension ist ein allgegenwärtiges Thema, weil unsere Gesellschaft immer älter wird. Über 2,5 Millionen Menschen in der Schweiz werden im Jahr 2050 älter als 65 sein – das sind 50% mehr als heute.

Apropos heute: Machen Sie sich Gedanken über Ihre Pensionierung? Haben Sie einen konkreten Plan, wie diese Zeit aussehen soll? Vielleicht sparen Sie seit längerem darauf? Oder schieben Sie dieses Thema noch etwas vor sich her?

Öfters bekommen wir in Gesprächen zu hören: «Hätte ich doch nur früher daran gedacht, aber in jüngeren Jahren waren mir andere Dinge wichtiger.» Diese Denke und der Wunsch, das Leben für sich so gut wie möglich zu gestalten, schliesst Vorsorgen nicht aus. Im Gegenteil, eine frühzeitige finanzielle Planung ist unabdingbar für die Zukunft.

Gerne begleiten wir Sie auf dem Weg dahin.

RAIFFEISEN

+

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Raiffeisen Schweiz und Pro Senectute bündeln ihre Kompetenzen in der Vorsorge, Pensions- und Nachlassplanung. **Das gemeinsame Ziel der Kooperation: Die Bevölkerung in der Schweiz soll selbstbestimmt älter werden können und bestmöglich darauf vorbereitet sein.**

Wichtige Themen für Ihre Zukunft

7

Eine persönliche Geschichte

Thomas Bischof hatte durch die Scheidung herbe finanzielle Einschränkungen zu tragen. Da fragte er sich zu Recht: Wie soll ich mir die Pension je leisten können? Eine Sozialberaterin brachte Licht ins Dunkel.

10

Die Wohnform im Alter

Im Moment passt die Wohnform zu Ihren Bedürfnissen. Aber ist das Haus in zehn Jahren womöglich zu aufwendig im Unterhalt? Weshalb es sich lohnt, die eigene Wohnform mit Sicht aufs Alter zu hinterfragen.

16

Standortbestimmung

Ist man sich über die eigenen Bedürfnisse im Klaren, folgt die alles entscheidende Frage: Kann ich mir diesen Lebensstandard auch in der Pension leisten? Antworten liefert die Standortbestimmung.

21

Das Budget für die Pension

Je detaillierter man seine Kosten aufstellt, desto genauer lässt sich das Kapital für die Pension berechnen. Woran Sie dabei denken sollten.

25

Die Finanzen optimieren

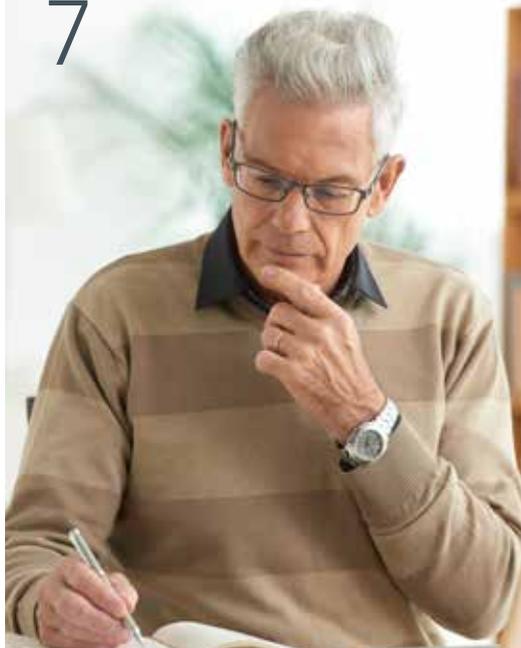
Die Planung des eigenen Finanzhaushaltes ist komplex. Manchmal übersieht man wichtige Dinge. Wer dabei Unterstützung bietet.

28

Tipps für die Zukunft

Haben Sie an alles gedacht? Zehn wertvolle Punkte, die zu einer gut vorbereiteten Pension gehören.

7



Eine Scheidung ist emotional wie finanziell belastend. Doch für Thomas Bischof fand sich ein Weg ohne materielle Sorgen.

16



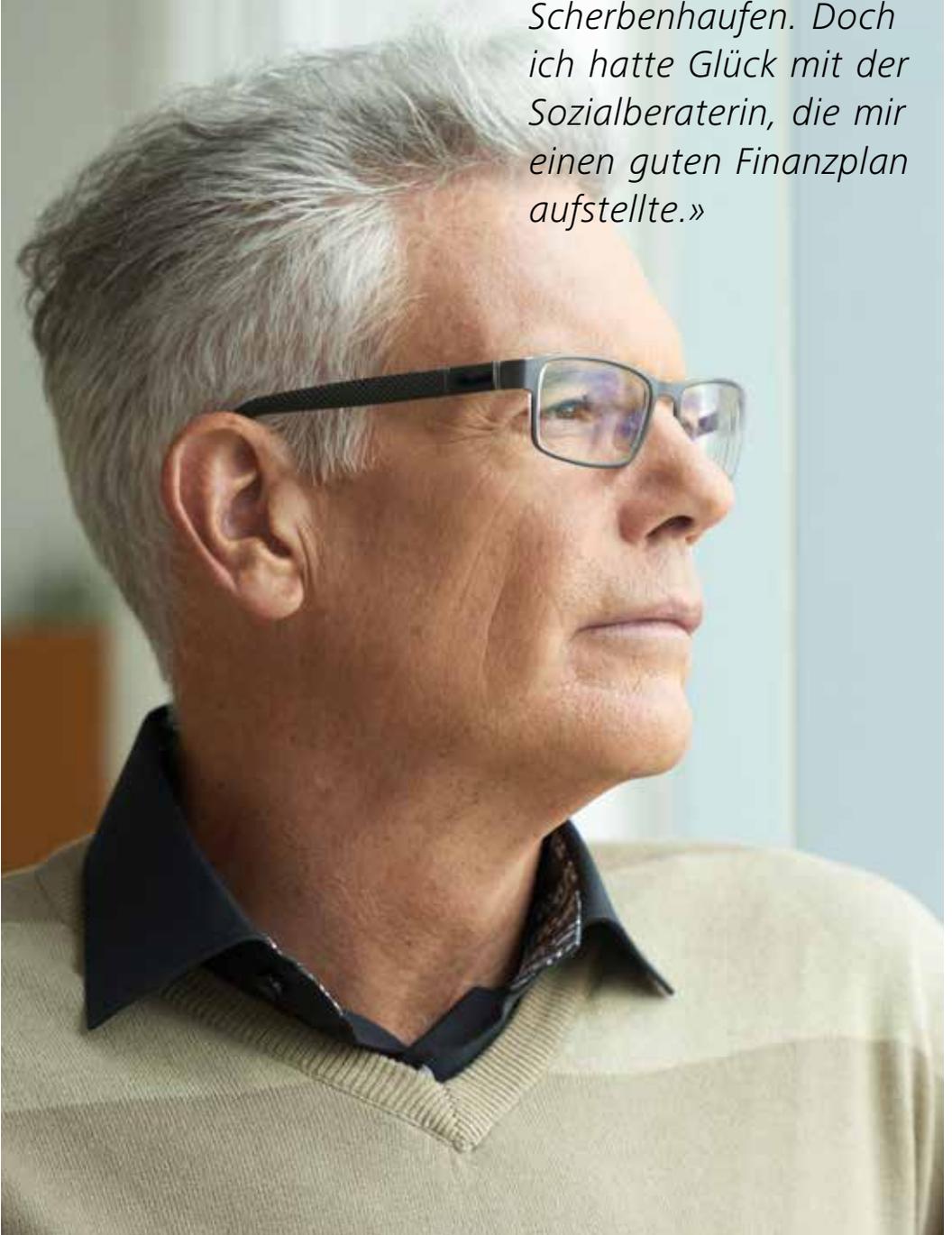
Ist der gewohnte Lebensstandard nach der Pension finanziell tragbar? Das gilt es sorgfältig zu überdenken.

25



Sind Sie finanziell abgesichert, was Ihre Zukunft betrifft? Oder unsicher diesbezüglich? Diese Tipps helfen Ihnen weiter.

«Nach der Scheidung stand ich vor einem Scherbenhaufen. Doch ich hatte Glück mit der Sozialberaterin, die mir einen guten Finanzplan aufstellte.»



Glück im Unglück

Thomas Bischof hatte es in den letzten Jahren nicht leicht, denn die Scheidung kostete viel Geld, darunter das Haus und die Hälfte seines Pensionskassenkapitals. Dazu kamen die Alimente für die Kinder. Als Thomas den Termin mit der Sozialberaterin vereinbarte, hatte er noch keinen Plan, wie es finanziell weitergehen soll. Er machte sich Sorgen, ob er sich eine Pensionierung je leisten könne. Bis dahin waren es noch gut 15 Jahre. Heute sieht er der Pension gelassen entgegen, denn nach sorgfältiger Berechnung und gezielten Sparmassnahmen hat Thomas Bischof mit seiner Bank einen Weg gefunden, wie er dann trotzdem gut leben kann.

Die Bedürfnisse finanziell einplanen

Je früher Sie sich überlegen, wie Sie Ihr Leben nach der Pensionierung gestalten möchten, desto sorgloser können Sie diese Zeit antreten. Dazu gehört, die künftigen Bedürfnisse genau abzustecken: Möchten Sie weiterhin einer Arbeit nachgehen? Gibt es kostenintensive Aktivitäten, die Sie auf keinen Fall aufgeben wollen? Ist die derzeitige Wohnsituation auch in Zukunft geeignet? Haben Sie gesundheitlich gut vorgesorgt? Wir haben uns für Sie Gedanken gemacht und zeigen Ihnen auf den folgenden Seiten, welche Überlegungen zu einer entspannten Pension beitragen.



Das Berufsleben



Für viele hört die Erwerbstätigkeit nicht exakt mit dem gesetzlichen Pensionsalter auf. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, schon vorher aus der Arbeitswelt auszusteigen. Andere wiederum möchten oder müssen darüber hinaus weiterarbeiten. So oder so: Die Arbeitssituation hat vor wie auch nach der Pensionierung erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation.

Frühpensionierung

Wenn Sie jetzt schon wissen, nicht bis 64 respektive 65 arbeiten zu wollen oder zu können, dann setzen Sie sich frühzeitig mit der Finanzierung auseinander. Es besteht bestenfalls die Chance, sich das nötige Kapital anzusparen und allfällige Lücken zu schliessen. Mit einer Frühpensionierung geht immer ein Vorbezug des Alterskapitals einher und dieser hat Rentenkürzungen zur Folge. Falls eine Pensionierung vor dem Rentenalter finanziell nicht tragbar ist, kann eine Teilpensionierung die Lösung sein. Ab dem Alter von 58 Jahren besteht die Möglichkeit, sich einen Teil des Altersguthabens aus der Pensionskasse auszuzahlen. Die Höhe dieses Kapitals richtet sich nach dem Grad der Teilpensionierung. Eine Frühpensionierung kostet oft mehr als angenommen, sie muss individuell eruiert werden.

Nach der Pension weiterarbeiten

Viele Berufstätige fühlen sich mit 65 noch nicht bereit für die Pension, sie wollen weiterarbeiten. Andere müssen, weil sie sich eine Pension noch nicht leisten können. Durch die fortführende Erwerbstätigkeit lässt sich das Altersguthaben aufstocken respektive kann durch den AHV-Aufschub eine höhere lebenslange Rente bezogen werden.

Freiwilligenarbeit

Viele Menschen nutzen die frei gewordene Zeit, um sich für die Menschen oder Umwelt zu engagieren. Sie übernehmen eine wichtige Verantwortung und genießen die Abwechslung zum bisherigen Arbeitsalltag. Obendrein ist es ein wertvoller Dienst, der grosse Dankbarkeit auslöst.

Sie möchten sich für ältere Menschen engagieren? Dann informieren Sie sich bei Pro Senectute über die Möglichkeiten: prosenectute.ch/freiwilligenarbeit.

Das Zuhause



Die eigenen vier Wände gehören zu unseren Grundbedürfnissen. Hier fühlen wir uns wohl, hier sind wir zuhause. Und deshalb wollen es die meisten Menschen auch nicht aufgeben. Aber was ist, wenn die körperlichen Kräfte nachlassen? Wenn die Gartenpflege mühselig wird? Der Zugang zur Wohnung ohne Lift zu schaffen macht? Einige Räume ungenutzt bleiben?

Steckt man in einer solchen Situation, kann ein Umzug belastend sein. Sinnvoller ist, sich schon Jahre zuvor darüber Gedanken zu machen: Ist mein Zuhause auch in fünf, zehn oder fünfzehn Jahren altersgerecht bewohn- und finanzierbar? Heute gibt es viele Wege, die ein verhältnismässig selbständiges Leben im höheren Alter ermöglichen.

Ausführliches dazu finden Sie in unserem Wohnratgeber oder auf prosenectute.ch/wohnen. Weitere Infos rund um Liegenschaften auch online unter RaiffeisenCasa.ch.

Das Wohlbefinden



Mit zunehmendem Alter fängt es an: da ein Wehwehchen, dort ein Gebrechen. Plötzlich kommen Kosten auf, über die man sich in «jüngeren Jahren» noch keine Gedanken gemacht hat. Am besten sorgen Sie mit präventiven Massnahmen vor. Zum Beispiel mit einer ausgewogenen Ernährung, viel Bewegung und sozialen Kontakten. Letztere unterstützen das geistige und körperliche Wohlbefinden. Pro Senectute bietet eine Vielzahl an Sport- und Kulturkursen, die das geistige und körperliche Wohlbefinden unterstützen.

Nichtsdestotrotz lässt sich nicht ausschliessen, dass Sie im Alter auf Unterstützung, Betreuung oder häufige Arztbesuche angewiesen sind. Prüfen Sie rechtzeitig die Leistungen Ihrer Krankenversicherung. Klären Sie, wie Sie allfällige Zusatzkosten in der ambulanten Betreuung und Pflege decken oder finanzieren können.

Manchmal treffen uns auch unerwartete, schlimmere Ereignisse. Plötzlich ist man nicht mehr in der Lage, selbst zu entscheiden. Das kann in jedem Alter passieren. Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich über einen Vorsorgeauftrag Gedanken zu machen und den Fall einer Urteilsunfähigkeit zu regeln.

Man weiss nie, welche Wendung das Leben nimmt. Regeln Sie, was Ihnen wichtig ist, mit einer Patientenverfügung, einem Vorsorgeauftrag und anderen wichtigen Vorkehrungen: prosenectute.ch/docupass.

Die Freizeitgestaltung



Wer in den Ruhestand tritt, hat in der Regel von einem Tag auf den anderen viel mehr Freizeit als vorher. Einige von uns nutzen die neu gewonnene Zeit, um den Hobbys nachzugehen. Andere planen ausgedehnte Reisen, die sie schon längst machen wollten, ihnen aber einfach die Zeit dafür fehlte. Da Hobbys und Reisen immer mit Ausgaben verbunden sind, sollten Sie sich früh genug Gedanken machen, was die künftigen Aktivitäten kosten und wie Sie diese finanzieren.

Für Raiffeisen-Kunden gibt es auf MemberPlus ein reichhaltiges Freizeitangebot: raiffeisen.ch/memberplus.

Genauso bei Pro Senectute: prosenectute.ch/freizeit.

Die KulturLegi ermöglicht Menschen mit knappem Budget einen günstigen Zutritt zu Kultur-, Kurs- und Sportangeboten: kulturlegi.ch.

Das Sozialleben



Die familiäre Situation hat grosse Auswirkungen auf die Finanzplanung. Allein-stehende haben ganz andere Bedürfnisse als Paare mit oder ohne Kinder. Dazu kommt: Auch hier können Dinge geschehen, die man nicht geplant hat, eine Schei-dung, der Tod eines Ehepartners, Kinderzuwachs mit 45 oder älter, ein Elternteil, den man zu Hause betreuen will, Schulden, die ein Freund nicht mehr zurückzahlen kann. Dies sind nur Beispiele, die Ihnen aufzeigen sollen: Oft denkt man nicht darü-ber nach, wie sich bestimmte Ereignisse auf die finanzielle Situation in der Pension auswirken können. Wir denken mit Ihnen und sorgen vor.



22 Jahre

beträgt die Lebenserwartung einer
65-jährigen Schweizerin.



50%

der 90- bis 94-Jährigen wohnen im
Alters- oder Pflegeheim.



30–40%

sinkt nach der Pensionierung das
Einkommen.



80%

der über 50-Jährigen sind in sozialen
Netzwerken präsent.



33%

der heute erwerbstätigen Bevölke-
rung wird 2030 älter als 64 Jahre sein.



*«Wir waren voller Taten-
drang, etwas hatten wir
jedoch vernachlässigt: uns
rechtzeitig über die Pension
Gedanken zu machen.»*

Gut angekommen

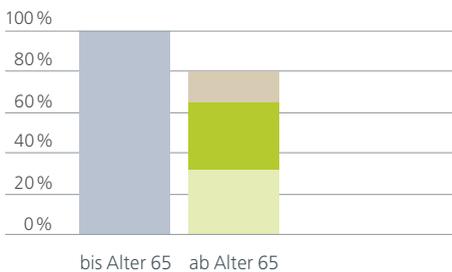
Martin und Lisa Meier sind in den Siebzigerjahren mit einem alten, selbst umgebauten Wohnwagen durch Europa getuckert, später haben sie eine Familie gegründet und das einfache Leben genossen. Sie hatten immer einen Plan für das Alltagsleben, nicht aber für ihre Pension. Erst spät investierte Martin Meier in die Säule 3a, da er den beiden Kindern die Ausbildung finanzierte. Mit dem durchschnittlichen Einkommen gab es ohnehin nicht viel auf die Seite zu legen. Doch der Raiffeisenbank Berater erarbeitete mit dem Ehepaar einen Massnahmenplan, der doch noch zu einer finanziell entspannten Pension verhalf. Mittlerweile sind Martin und Lisa dort gut angekommen und geniessen das Leben.

Jetzt fängt das Rechnen an

Sie sind sich im Klaren über Ihre Bedürfnisse, also über Ihre Wohnsituation, Freizeitaktivitäten, das soziale Umfeld und ob Sie nach der Pensionierung weiterarbeiten oder gar früher mit der Arbeit aufhören möchten? Dann ist es Zeit für die alles entscheidende Frage: Kann ich mir den gewünschten Lebensstandard in der Pension leisten?

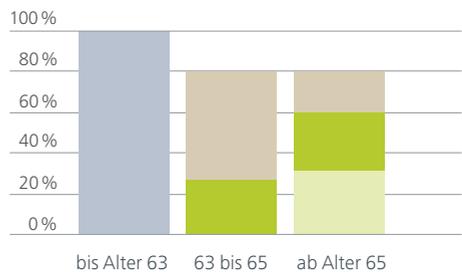
Ordentliche Pensionierung

Gehen Sie mit 64 bzw. 65 Jahren in Pension, erhalten Sie die AHV- und die Pensionskassenrente bzw. das Pensionskassenkapital. Um Ihren Lebensstandard beizubehalten, benötigen Sie zirka 80 % Ihres letzten Einkommens. Einkommenslücken müssen aus den Ersparnissen gedeckt werden, sofern diese vorhanden sind.



Vorzeitige Pensionierung

Eine vorzeitige Pensionierung hat langfristige Auswirkungen, die Sie frühzeitig einplanen müssen. Denn die reguläre AHV-Rente setzt erst ab dem 65. Altersjahr ein. Sie leben bis zu diesem Zeitpunkt von einer reduzierten Pensionskassenrente und Ihren Ersparnissen. Das bedeutet, dass Sie über einen längeren Zeitraum eine grössere Einkommenslücke zu füllen haben.



■ Lohn ■ AHV-Rente ■ Pensionskassenrente ■ Kapitalverzehr

Die persönliche Standortbestimmung

Finden Sie den richtigen Zeitpunkt für Ihre Pensionierung, indem Sie sich ein paar entscheidende Fragen beantworten:

In welchem Alter möchte ich mich aus dem Berufsleben zurückziehen?

Wie gross ist mein Vermögen und wie will ich es einsetzen?

Auf welche Einkommensquellen und Unterstützungsleistungen (IV, EL, Hilflosenentschädigung) kann ich zählen?

Wie soll ich die Leistungen aus der Pensionskasse beziehen (Rente oder Kapital)?

Wie hoch ist meine Risikobereitschaft in Bezug auf mein Alterskapital?

Will ich mein Vermögen teilweise bereits zu Lebzeiten weitergeben durch Schenkung oder Erbvorbezüge?

Auf welche Ausgaben könnte ich allenfalls nach der Pensionierung verzichten?

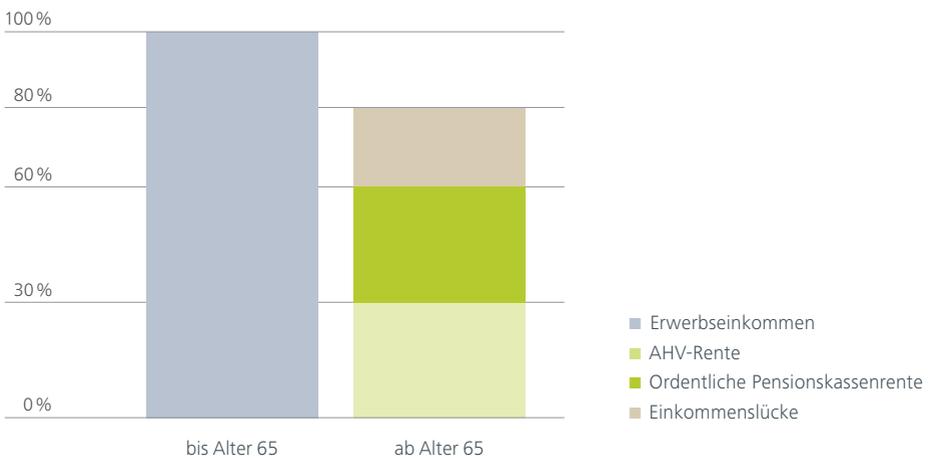
Kann ich allfällige Hypotheken behalten oder muss ich sie amortisieren?

*«Ich freue mich
auf die Zukunft.»*



Die Ausgaben des täglichen Lebens prüfen

In einem weiteren Schritt gilt es, ein Budget aufzustellen. Damit Sie sehen, ob Sie Ihren gewünschten Lebensstil nach der Pensionierung finanzieren können. Wenn nicht, können Anpassungen oder weitere Sparmassnahmen vorgenommen werden. Auch hier lautet die goldene Regel: Je früher Sie planen, desto besser sind Sie auf die Pension vorbereitet.



Gehen wir davon aus, dass Sie sich im Alter von 65 Jahren regulär pensionieren lassen. Zusätzlich nehmen wir an, dass Ihr Einkommensbedarf nach der Pensionierung bei 80 % des bisherigen Erwerbseinkommens liegt. Mit der AHV-Rente (1. Säule) und der Rente aus der Pensionskasse (2. Säule) entsteht in diesem Fall eine Einkommenslücke von ca. 20 % – sofern Sie keine Sparbeiträge in die private Vorsorge (3. Säule) einbezahlt haben.

Das Fundament der Altersvorsorge

Das 3-Säulen-Prinzip bildet die Basis der Altersvorsorge in der Schweiz:

1. Säule: AHV

Die AHV-Rente richtet sich nach dem gesetzlichen Pensionsalter. Die Höhe ist vom durchschnittlichen Einkommen und von der Anzahl Beitragsjahre abhängig. Wer Beitragslücken aufweist, muss mit Rentenkürzungen rechnen. Die Minimalrente beträgt CHF 1'175, die Maximalrente CHF 2'350. Ehepaare und eingetragene Partner erhalten gemeinsam höchstens CHF 3'525 (Stand 2018).

Ergänzungsleistungen (EL)

Wenn Sie Ihren Lebensunterhalt mit dem Einkommen aus der 1. und 2. Säule sowie dem Ersparten nicht finanzieren können, haben Sie Anrecht auf Ergänzungsleistungen. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach den persönlichen und finanziellen Verhältnissen. Falls Sie eine Hinterlassenenrente beziehen, wird diese nach der Pensionierung von der Altersrente abgelöst, ausser, sie ist höher als die Altersrente. Gerne unterstützen wir Sie bei der definitiven Berechnung.

2. Säule: Berufliche Vorsorge

Die Berufliche Vorsorge hat zum Ziel, zusammen mit der ersten Säule ein Renteneinkommen von rund 60% des letzten Lohnes zu erreichen. Das angesparte Pensionskassen-Guthaben setzt sich aus eigenen Beiträgen und jenen des Arbeitgebers zusammen. Dieses Altersguthaben kann je nach PK-Reglement als Kapital oder als Rente bezogen werden. Basierend auf dem Umwandlungssatz.

3. Säule: Private Vorsorge

Die Private Vorsorge ist freiwillig und dient der Deckung von Vorsorgelücken und dem Vermögensaufbau. Sie läuft entweder über eine Bank oder über eine Versicherung und ist steuerlich abziehbar. Ziel ist, damit die restlichen 20% zu füllen, um auf die 80% des letzten Lohnes zu kommen. Bestenfalls darüber hinaus.

Die Kosten für den Lebensunterhalt

Eine tragende Rolle spielen die Ausgaben des Alltags. Am besten unterteilen Sie diese in fixe und variable Kosten, das hilft Ihnen bei der sorgfältigen Budgetierung und damit verbunden bei der Pensionsplanung.

Fixe Kosten

- **Wohnen**
Die monatliche Miete oder die Kosten für das Eigenheim, inkl. Nebenkosten.
- **Gesundheit**
Krankenkassenprämie, Arztbesuche, Medikamente, allfällige Betreuungs- und Pflegekosten.
- **Steuern**
Jährliche Steuerausgaben
- **Versicherungen**
Hausrat, Haftpflicht, Fahrzeuge, Lebensversicherungen etc.
- **Verkehr**
Abonnement ÖV, Kosten für das eigene Fahrzeug (Unterhalt, Benzin, Leasing).
- **Telekommunikation**
Gebühren für Mobiltelefon, Festnetztelefon, TV und Internet.

Variable Kosten

- **Bildung und Unterhaltung**
Theater, Kino, Musicals, Ausstellungen, Kurse und Seminare etc.
- **Reisen und Freizeitaktivitäten**
Ferien und längere Reisen, Hobbys, sportliche Aktivitäten (inkl. Ausrüstung).
- **Genuss**
Ein Glas Wein, auswärts essen, Zigarettenkonsum etc.
- **Alltägliches**
Brille, Kontaktlinsen, Hörgeräte und andere Hilfsmittel, Haushalt und Hygiene, Kleider/Kosmetik, Haustiere, Einrichtungsgegenstände, Geschenke etc.

Haben wir noch etwas Wichtiges vergessen? Überprüfen Sie in Ihrer persönlichen Dokumentenablage, welche regelmässigen Ausgaben Sie einberechnen müssen.

Die Pensionierung berechnen

Sind alle relevanten Ausgaben notiert, können Sie das Budget aufstellen. Vergessen Sie dabei nicht, eventuelle Anschaffungen und Investitionen zu berücksichtigen. Denken Sie an mögliche Schenkungen oder Erbvorzüge, an Ihren Gesundheitszustand, an Ihre Hypothek. Solange der Eigenmietwert gilt, kann es sinnvoll sein, die Hypothekarsumme nur bis zu jener Höhe zu amortisieren, dass sie für die Tragbarkeit ausreicht. Bedenken Sie zudem Schwankungen bei Hypo- und anderen Zinsen.

Ziel Ihrer Budgetplanung ist, so viel Einkommen zur Verfügung zu haben, wie Sie für Ihren Lebensunterhalt benötigen. Möglichst ohne grosse Einschränkungen oder gar Geldsorgen. Ist letzteres der Fall, müssen zusätzliche Sozialversicherungen abgeklärt werden.

Mit unserem Pensionierungsplaner erstellen Sie Ihr Budget in wenigen Schritten online: raiffeisen.ch/pensionsrechner.

Auch Pro Senectute unterstützt Sie bei der Kostenplanung: prosenectute.ch/finanzen.

Ihr persönliches Budget

	Aktuell monatlich	Aktuell jährlich	Nach Pension jährlich
Einnahmen [CHF]			
Einkommen (netto), inkl. Partner			
Renten aus AHV/IV, Pensionskassen, EL			
Sonstige Einnahmen			
Total Einnahmen			
Fixe Kosten [CHF]			
Wohnen (Miete, Eigenheim, inkl. Nebenkosten)			
Gesundheit (Krankenkassenprämie, Arztbesuche, Betreuungs- und Pflegekosten)			
Steuern (Jährliche Steuerausgaben)			
Versicherungen (Hausrat, Haftpflicht, Fahrzeuge, Lebensversicherungen etc.)			
Verkehr (Abo ÖV, Fahrzeugunterhalt)			
Telekommunikation (Gebühren für Mobiltelefon, Festnetztelefon, TV und Internet)			
Variable Kosten [CHF]			
Bildung und Unterhaltung (Theater, Kino, Musicals, Ausstellungen, Kurse und Seminare etc.)			
Reisen und Freizeitaktivitäten (Ferien, Hobbys, sportliche Aktivitäten)			
Genuss (Ein Glas Wein, auswärts essen, Zigarettenkonsum etc.)			
Alltägliches (Brille, Kontaktlinsen, Hörgeräte, Haushalt und Hygiene, Kleider/Kosmetik, Haustiere, Geschenke etc.)			
Total Einnahmen			
Total Kosten			
Überschuss/Fehlbetrag			

Gemeinsam zur stimmigen Lösung



Es gibt tausend Gründe, sich auf die Pension zu freuen. Also lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn die Analyse Ihrer Einnahmen und Ausgaben vermeintlich etwas anderes besagt oder Sie vor lauter Zahlen und Informationen den Überblick verloren haben. Kommen Sie mit Ihren Unterlagen zu uns.

Gemeinsam analysieren wir Ihre Finanzlage, sprechen über Ihre Bedürfnisse und ermitteln Ihre voraussichtlichen Ausgaben. Aus diesen Angaben entwerfen wir verschiedene Finanzierungswege und unterstützen Sie dabei, die passende Wahl zu treffen. Damit Sie Ihre Zukunft so gestalten können, wie Sie es sich vorstellen.

Alles nochmals überdenken

Überlegen Sie sich gut, ob es das Eine oder Andere wirklich braucht nach der Pensionierung. Lassen Sie die Berechnungen ruhig eine Weile liegen und gehen Sie dann nochmals über die Bücher:



Finanzen optimieren

Ist es wirklich unabdingbar, nach der Pensionierung in der grossen, teuren Mietwohnung zu bleiben? Können Sie in gewissen Bereichen einsparen, ohne sich dafür gross einschränken zu müssen? Gibt es Dinge, die Sie gar nicht nutzen und unnötig Kosten verursachen?



Sparen

Die 3. Säule bringt viele Vorteile. Sie vermeidet einerseits Einkommenslücken im Alter. Andererseits ist sie steuerlich abzugsberechtigt. Es lohnt sich also doppelt, in die private Vorsorge zu investieren. Das gilt ganz generell fürs private Sparen, weil es Ihnen die nötige Sicherheit für die Zukunft bringt.



Sich beraten lassen

Eine neutrale Aussensicht ist wertvoll, weil Ihre Finanzlage objektiv beurteilt wird. Falls Sie unsicher sind, ob Sie für die Pension abgesichert sind, lassen Sie sich beraten. Dafür stehen wir Ihnen gerne zur Seite.



Unterstützung anfordern

Wenn es trotz aller Sparmassnahmen nicht aufgehen sollte, gibt es die Möglichkeit, Ergänzungsleistungen zu beantragen. Hier geht's zum EL-Rechner: prosenectute.ch/el.



Private Hilfe

Falls alle Stricke reissen: Stiftungen und Kirchen ergänzen die staatlichen Leistungen mit ihrer privaten finanziellen Hilfe. Pro Senectute unterstützt Sie mit Beiträgen aus dem Einzelhilfefonds, und zwar dort, wo Sie sonst keine finanzielle Hilfe bekommen.

«Ich wünschte, ich hätte früher an meine Pension gedacht. Dank meines Finanzberaters kann ich die Vorsorgelücke wenigstens teilweise noch auffangen.»



Lieber spät als nie

Milena Müller hat in ihrem Leben viel erreicht und erlebt. Sie hat diverse Ausbildungen absolviert, gründete mit 32 ihr eigenes Unternehmen, kaufte sich eine Eigentumswohnung und drehte generell den Rappen nicht zweimal um, wenn sie sich zum Beispiel mit neuen Möbeln einrichtete oder ein Wanderwochenende im Engadin buchte. Eines Morgens rief sie ihr Treuhänder an, ihm fielen Vorsorgelücken auf. Zwar hatte sich Milena Müller einer Vorsorgeeinrichtung angeschlossen, aber der Sparplan war zu knapp berechnet, um damit das eigentlich benötigte Altersguthaben anzusparen. Darum muss Milena den Gürtel enger schnallen und in den letzten Berufsjahren gezielt sparen. Ihr Finanzberater hat alles sorgfältig berechnet, sie wird einen Teil der Lücken auffangen können.

Eine gute Vorsorge ist die halbe Zukunft

1. Denken Sie frühzeitig an das Leben nach der Pensionierung. Auch bezüglich einer möglichen Frühpensionierung.

2. Informieren Sie sich so früh wie möglich über Ihre Altersvorsorge und finden Sie heraus, wie viel Einkommen Ihnen nach der Pensionierung zur Verfügung steht und wie viel Kapital Sie für Ihren Lebensstil brauchen. Bestellen Sie den Gratis-Kontoauszug bei der AHV-Kasse, um dies rechtzeitig abzuschätzen.

3. Treffen Sie rechtzeitig Massnahmen, um allfällige Einkommenslücken zu schliessen. Bestellen Sie auch diesbezüglich den Gratis-Kontoauszug bei der AHV-Kasse.

4. Überprüfen Sie hin und wieder Ihre fixen und variablen Kosten, denn diese können sich mit der Zeit verändern.

5. Kontrollieren Sie regelmässig Ihre Lebenssituation, denn Ihre Bedürfnisse und Ausgaben sind mit 40 womöglich andere als mit 60 Jahren.

6. Im Alter verändern sich die Wohnansprüche. Bedenken Sie, ob Ihr Zuhause darauf vorbereitet ist.

7. Die Gesundheit bekommt im Alter mehr Gewicht. Wägen Sie mögliche Szenarien und finanzielle Folgen ab.

8. Die Pension ermöglicht mehr Zeit für Aktivitäten. Entsprechend sind sie mit mehr Ausgaben verbunden. Budgetieren Sie Ihre Hobbys und Reisen.

9. Machen Sie sich ein Bild von Ihren Ausgaben und beobachten Sie grössere Schwankungen. Nur so können Sie reagieren, um in späteren Zeiten genügend Geld zur Verfügung zu haben.

10. Lassen Sie sich helfen, indem Sie eine professionelle Beratung in Anspruch nehmen. Die neutrale Aussensicht sieht vieles oft klarer.

Auf zur Beratung – ab in die Zukunft!

Diese Checkliste enthält wichtige Unterlagen, die Sie zu Ihrem Beratungsgespräch mitbringen sollten. Denn, je mehr Informationen wir von Ihnen haben, desto besser können wir Sie beraten.

- Kontoauszüge Bank und Post, inkl. Säule 3a
- Aktuelle Wertschriftenverzeichnisse und Depotauszüge
- Aktuelle Steuerveranlagung und/oder Steuererklärung, bei Selbständig-erwerbenden zusätzlich die Bilanz und Erfolgsrechnung der letzten 3 Jahre
- Auszüge aus dem individuellen Konto der AHV und/oder die AHV-Rentenvorausberechnung
- Pensionskassenausweise und -reglemente
- Lebensversicherungen: Policen und Vertragsbedingungen (AVB), Angaben zum Rückkaufswert (RKW)
- Rentenversicherung: Policen und Vertragsbedingungen (AVB), Angaben zum Rückkaufswert (RKW)
- Unterlagen zum Eigenheim/zu Liegenschaften, z. B. Kaufverträge, Zinsausweise etc.
- Ehevertrag
- Erbvertrag
- Testament
- Ihr erstelltes Budget

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in die Zukunft aufzubrechen und an Ihrer Seite zu bleiben.

Das Beste für Sie

Eine sorgenfreie Zukunft können wir Ihnen nicht garantieren, weil sie von vielen Faktoren abhängt, die sich von uns nicht beeinflussen lassen. Was wir Ihnen jedoch versprechen können, ist das Beste aus Ihrer finanziellen Situation herauszuholen. Damit Sie Ihre Pension mit der nötigen Sicherheit begehen.

Wir freuen uns darauf, Sie rund um Ihre Pensionierung zu beraten und zu begleiten. Weitere Informationen finden Sie auf:
raiffeisen.ch/pension und prosenectute.ch/pensionierung.

Wir freuen uns darauf, Sie rund um Ihre Pensionierung zu beraten und zu begleiten.

Weitere Informationen finden Sie auf:
prosenectute.ch/pensionierung

Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60
Postfach
8027 Zürich

Tel. 044 283 89 89
info@prosenectute.ch
prosenectute.ch